

Hans Plenki (Blanck) von Vaduz verkauft dem Michel Quaderer, Kaplan am Marienaltar in der Pfarrkirche St. Lorenz in Schaan, einen jährlichen Zins von 11 Viertel Wein vom Weingut Maren in Vaduz für 14 Pfund Pfennig.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U2. – Pg. 28,5/15,5 cm. – Siegel eingnäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 166, Nr. 204. – Rückvermerk (15. Jh.): Win geltz 11 fiertel. Hans Blanck 11 fiertel win; (18./19. Jh.): Caploney Schan unsser lieben frauen altar aldah zünss 11 fiertel win; (andere Hand): Kauffbrieff von Hanss Blanckhen zů Vadutz vmb 11 viertl wein, 1483.

Eintrag: (B¹), 16. Jh., Liechtensteinisches LandesA, Schä. U13 (Urbar der Kirche Schaan) f. 4^v; (B²), 1604, Liechtensteinisches LandesA, U61 (Urbar der Kirche Schaan) f. 27^r.

Regest: Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 25), S. 119f., Nr. 2.

l¹ Ich^{a)} Hans Blanck von Vadutz¹ Vñrichen Blancken seligen elicher sune bekenn
 öffentlich mit dem brieff vnd tũn kunde aller mengklich, || l² das ich mit gũter zittlicher
 vorbetrachtung ze den zitten tagen vnd an den stetten, do ich dz mit recht für mich all
 min erben || l³ vnd nachkomen krefftig wol getũn kund vnd mocht, recht vnd redlich
 verkofft vnd zu koffen ggeben habe vnd gib och yetz || l⁴ wisseklich ze koffen mit
 krafft diss brieffs dem erwirdigen hern Michel Quadrer kaplon ze Schan vff vñser
 lieben frowen l⁵ altar in sant Lorentzen² kilchen vnd allen sinen nachkomen, so denn
 in künftiger zitt die pfrũnd vnd kaplonye besitzen, l⁶ die ainlff^{b)} fiertel wingeltz, so der
 gemelt min vatter von Hansen Spiegel an sich getuschett vmb andre gũt, alles nach
 lut l⁷ vnd sag des tuschbrieffs³ darumb besigelt, vnd lit der selbig wingart ze Vadutz an
 Maren⁴. Also vnd mit dem geding, das l⁸ der obgenant her Michel Quadrer vnd alle
 sin nachkomen der kaploney die gemelten ainlff^{b)} fiertil win jãrlichen l⁹ vnder der rin-
 nen empfachen, damit handern^{c)} gefaren tũn vnd laussen schaffen sũllen vnd mögen
 nach lut des ob l¹⁰ gemelten hoptbrieffs, den ich ime hiemit mit disem brieff mit allen
 sinen krefftigen gerechtkait vnd gewerschafft l¹¹ vber geantwũrt habe, damit tagen ge-
 bruch schaffen tũn vnd laussen mit zinsfall vnd andrem darin gemelt, l¹² von mir allen
 minen erben vnd nachkomen vnd menglichs von minen wegen vngehindert, wan ich
 mich für mich l¹³ vnd min erben daran aller eigenschafft gewerschafft sicherhait vnd ge-
 wissheit gantzlich mit krafft diss brieffs gantzlich^{d)} l¹⁴ in des egenanten her Michels
 vnd siner nachkomen handen gewalt vnd gewer verzigen vnd begeben haben. Darumb
 so^{e)} l¹⁵ hãt mir der obgenant her Michel Quadrer also bar geben vnd betzalt viertze-
 chen pfund pfennig Costentzer l¹⁶ mũntz vnd Veltkircher werung, darumb ich ain
 gũt benũgen hab vnd haben sol. Des alles zũ warem offem vrkũnd l¹⁷ vnd stãter ewiger
 sicherhait so han ich obgenanter verkõffer erbitten den erbern wysen Jörgen Win-
 zũrln⁵ miner gnãd- l¹⁸ igen herschafft von Brandis⁶ aman zũ Vadutz, das er sin in-
 sigel für mich vnd min erben öffentlich gehenckt hat l¹⁹ an den brieff, doch im vnd sinen
 erben an schaden. Der geben ist vff sampstag vor sant Agten tag nach l²⁰ Cristi geburt,
 do man zalt viertzechenhundert vnd in dem drũ vnd achtzigisten jare.

^{a)} Initiale J, 14 cm lang. – ^{b)} A. – ^{c)} A, statt handeln. – ^{d)} gantzlich irrt. wiederholt. – ^{e)} so auf der folgenden Zeile irrt. wiederholt.

¹ Vaduz. – ² Pfarrkirche St. Lorenz in Schaan. – ³ Nr. xx (Urk. v. 5. Januar 1456). – ⁴ Maree, Gem. Vaduz. – ⁵ Jörg Weinzierl, 1480-1497. – ⁶ Freiherren von Brandis.